

**II - 961 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 559/J**

**1987-06-15**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Dipl.Ing. Dr. Peter Keppelmüller  
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Vorwürfe im Zusammenhang mit Auftragsvergaben durch  
das Bundesministerium für Bauten und Technik an die Fa. Babak.

In Ergänzung zur Anfrage Nr. 235/J richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehenden

**A n f r a g e n :**

- 1) Welche Aufträge hat die Fa. Babak seit 1979 im Bereich des Bundes hochbaus erhalten?
- 2) Welche dieser Bauvorhaben wurden durch Bauträger abgewickelt?
- 3) Welche Ausschreibungsarten wurden im einzelnen gewählt und wodurch waren diese jeweils begründet?
- 4) Wie hoch waren die einzelnen Auftragssummen und in welche Höhe wurden diese Aufträge abgerechnet?
- 5) Ist es richtig, daß die Erstausschreibung "Sanitäranlagen" bei der Polizeidirektion, bei der Fa. Babak Bestbieter war, wegen "Überpreises" verworfen wurde?
- 6) Wenn ja, was wurde in der Zweitausschreibung geändert?
- 7) Welche Höhe hatte das Bestbot der ersten Ausschreibung, welches

jenes der zweiten Ausschreibung, wer war bei letzterer der Bestbieter?

- 8) Ist es richtig, daß der Bestbieter der zweiten Ausschreibung den Großteil des Auftrages an die Fa. Babak weitergab bzw. daß Mitarbeiter der Fa. Babak im wesentlichen diesen Auftrag ausführten?
- 9) Wie erklären Sie sich die Weitergabe des Großteils dieses Auftrages an die Fa. Babak?
- 10) Ist es richtig, daß beim Bau der TU-Wien die Fa. Babak vorerst an 5. Stelle gelegen ist, dann an die zweite Stelle vorgerückt ist (Rechenfehler?) und dann durch Ministerweisung den Gesamtauftrag erhalten hat? Ist es richtig, daß die ursprüngliche Auftragssumme von 80 Mio. später durch Auftragserweiterung (ohne Konkurrenzangebote) auf 280 Mio. Schilling erweitert wurde?
- 11) Ist es richtig, daß beim Bau Landesgericht I, Wien, die Auftragshöhe durch Planungserweiterungen wesentlich überschritten wurde? Wenn ja, in welchem Ausmaß?